

Aus der Arbeit der Parteien Bündnis90 / Die Grünen

## Weniger wäre mehr gewesen

Ausschussvorsitzende erhalten 3756€ pro Jahr

In der Sitzung des Rates am 08.12.2020 wurde erneut über die Zahlung einer **Aufwandsentschädigung für Ausschussvorsitzende** (Kannvorschrift) nach § 46 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW) debattiert und mit acht Gegenstimmen angenommen. Wir stimmten dagegen.

Warum, lesen Sie hier:

Mit den Entschädigungen in der Kommunalpolitik wird ganz allgemein der Sinn und Zweck verfolgt, Ratsmitgliedern den mandatsbedingten Aufwand pauschal zu entschädigen. Sie sichern weder den Lebensunterhalt noch stellen sie ein Entgelt dar, sondern sollen lediglich den Sachaufwand ausgleichen, der aufgrund der ehrenamtlichen Tätigkeit entsteht.

### Stadtentwicklungsausschuss

Im Jahr 2018 wurde er viermal einberufen, in 2019 waren es fünf und in 2020 erneut vier Sitzungen. Die durchschnittliche Dauer der Sitzungen lag bei 2 Stunden und 40 Minuten.

Angesichts der Fülle der Tagesordnungspunkte nimmt die inhaltli-

che Vorbereitung mehr Zeit in Anspruch als in anderen Ausschüssen. Darüber hinaus werden hier Themen behandelt, die im großen Interesse sowohl der Presse als auch der Bürgerinnen und Bürger stehen. Die Außenwirkung der in diesem Ausschuss zu beratenden Themen ist immens und nachhaltig. Da der Ausschussvorsitzende sowohl für die Erstellung der Tagesordnung als auch für die Korrektheit der Unterlagen verantwortlich ist, wird hier ein gewisser Mehraufwand erkennbar.

Aufgrund dieser Sachlage erscheint es zumindest diskutabel, den/die Ausschussvorsitzende/n mit einer zusätzlichen Entschädigung zu bedenken.

### Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur

Im Jahr 2018 hat der Ausschuss drei Sitzungen durchgeführt, im Jahr 2019 waren es ebenfalls drei und im Jahr 2020 lediglich zwei Sitzungen. Es handelte sich um eine durchschnittliche Dauer von 2 Stunden und 45 Minuten.

Der Bereich Sport und Kultur muss

den freiwilligen Leistungen der Kommune zugeordnet werden. Je nach Haushaltslage nimmt der Umfang der Entscheidungen in diesem Ausschuss diesbezüglich ab und die Schulangelegenheiten sind oftmals von berichtendem Charakter, so dass der Aufwand des Vorsitzenden überschaubar ist.

### Rechnungsprüfungsausschuss

Im Jahr 2018 und 2019 tagte er dreimal und in 2020 lediglich zweimal. Die durchschnittliche Sitzungsdauer liegt bei 48 Minuten. Es werden im Schnitt vier Tagesordnungspunkte besprochen.

Der Rechnungsprüfungsausschuss ist ein Pflichtausschuss nach der Gemeindeordnung, durch die auch seine Zuständigkeiten bzw. Aufgaben festgeschrieben werden.

Die Sitzungsleitung ist durch rechtliche Vorgaben weitestgehend geregelt; die Sitzung selbst bedarf lediglich der Koordinierung, die für eine deutlich überschaubare Anzahl von Sitzungen zuzumuten ist. Auch der Personenkreis der Ausschussmitglieder bedarf keiner weiteren Betreuung durch den Aus-

schussvorsitzenden, da der Großteil der Mitglieder ohnehin durch Ratsmitglieder gestellt wird.

### Betriebsausschuss

Dieser tagte in 2018 dreimal und in den Jahren 2019 und 2020 jeweils zweimal. Die kürzeste Sitzung dauert 16 Minuten, die längste 1 Stunde und 48 Minuten.

**Unsere Bewertung: Der Vorsitz des Stadtentwicklungsausschusses kommt als einziger für eine zusätzliche Aufwandsentschädigung in Frage. Diese sollte dann aber auch pro tatsächlichem Aufwand, also pro Sitzung ausgezahlt werden. Ausschussvorsitzenden generell 3.756 Euro pro Jahr (jeden Monat 313,- €) auszuzahlen, für einen Aufwand, der tatsächlich oft nur zweimal, teils vier- bis fünfmal im Jahr eintritt, ist unserer Auffassung nach keine korrekte Vorgehensweise und entspricht keiner sparsamen Haushaltsführung. Lesen Sie auch unseren ausführlichen Faktenbericht und den Kommentar unter [www.gruene-mechernich.de](http://www.gruene-mechernich.de)**

Nathalie Konias